

## Schulinterner Lehrplan Musik für die Sekundarstufe II

### – Vorbemerkungen -

In der **Sekundarstufe II** kommt im Fach Musik dem praktischen Musizieren eine bedeutende Rolle zu. In Absprache mit den jeweiligen Lerngruppen ist auch das gemeinsame Musizieren in Gruppen, sowohl im instrumentalen als auch vokalen Bereich, vorgesehen. Außerdem suchen wir auch außerschulische Lernorte auf, z.B. durch den Besuch eines Konzertes.

Im Segment der Produktion von Musik werden die Ergebnisse nicht nur im jeweiligen Kurs (Grundkurs), sondern ggfs. auch zu schulischen oder kommunalen Anlässen zu Gehör gebracht. Dabei steht Musik der klassischen Tradition wie auch Jazz und Musik unserer Zeit zur Diskussion.

In der Einführungsphase soll der Schwerpunkt auf die Vermittlung und Erfahrung elementarer musikalischer Zusammenhänge gelegt werden.

Theoretische Anteile, Fachterminologie, Analysemethoden, Interpretation mit Blick auch auf eine kritisch- philosophische Form des Musikverstehens sind gleichermaßen wichtig wie die Erstellung von Kriterien und Bewertungsmaßstäben für Musik sowie Handreichungen für Formulierungshilfen im Bereich musikalischer Verbalisierung.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplan Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
  - *Prozessbewertung*, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
  - *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
  - *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe
- Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben orientiert sich u.a. an den Bewertungsbögen (s.u.), die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen kontinuierlich im Unterricht eingesetzt werden. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in. Der/die Lehrer/in trägt dafür Sorge, dass die dort aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind. In der Jahrgangsstufe 5 lernen die Schülerinnen und Schüler schrittweise den Umgang mit den Selbstevaluationsbögen.
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Zur Sammelmappe gehört das Anlegen eines Fachvokabular-Glossars für die Jgst. 5-6 und ab Klasse 7. Dort werden in einer vorgefertigten Matrix alle behandelten Fachbegriffe (s.o.) gesammelt, mit Zuordnung zum Unterrichtsvorhaben und kurzer Definition. Pro Halbjahr werden max. 2 Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

**Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“**

- Im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz eine Klausur, im zweiten Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben.
- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs (Punktesystem).
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.
- Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

### **Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“**

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

### **Überprüfungsformen**

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

<b>Überprüfungsform</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• innermusikalische Phänomene,</li> <li>• Musik in Verbindung mit anderen Medien,</li> <li>• Musik unter Einbezug anderer Medien.</li> </ul>

Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.

## **Diagnose**

- zur Bewertung herangezogen werden.

## Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“

- Im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz eine Klausur, im zweiten Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben.
- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs (Punktesystem).
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.
- Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

## Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

## Überprüfungsformen

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf <ul style="list-style-type: none"><li>• innermusikalische Phänomene,</li><li>• Musik in Verbindung mit anderen Medien,</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik unter Einbezug anderer Medien.</li> </ul>
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.





### **Diagnose**

**Hinweis:** Kompetenzraster wie die folgenden können im Unterricht zur Diagnose, zur Prozessbegleitung während des Lernens oder zur Bewertung eingesetzt werden.

# Beispiele für Kompetenzraster in der Einführungsphase

Kompetenzraster MU EF 2. Quartal von: \_\_\_\_\_





**Thema: *Back to the roots - die Suche nach den musikalischen und kulturellen Wurzeln von Musik***

<p><b>Aufgabe:</b></p> <p><i>Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im UV 2.Quartal.</i></p>				
<p><b>Kompetenzbereich: Rezeption</b></p>				
<p>Ich kann stilistische und gattungsspezifische Merkmale der im Unterricht behandelten Musik erkennen und fachlich präzise benennen</p>				
<p>Ich kenne Methoden zur Analyse musikalischer Stilistik im zeitgeschichtlichen Kontext und kann sie beispielhaft anwenden</p>				
<p>Ich kann Ergebnisse musikalischer Analyse bezüglich musikalischer Stilistik im zeitgeschichtlichen Zusammenhang mit angemessener Fachsprache deuten</p>				
<p><b>Kompetenzbereich: Produktion</b></p>				
<p>Ich kann Gestaltungsideen im Zusammenhang mit bestimmten historischen Kompositionstechniken entwickeln und formulieren</p>				
<p>Ich kann einfache musikalische Strukturen erfinden in gezielter Anwendung bestimmter historischer Kompositionstechniken</p>				
<p>Ich kann meine kompositorischen Ideen im Zusammenhang bestimmter historischer Kompositionstechniken realisieren und präsentieren</p>				
<p><b>Kompetenzbereich: Reflexion</b></p>				
<p>Ich kenne die wichtigsten historisch-gesellschaftlichen Hintergründe der im Unterricht behandelten Musik und kann sie im mündlichen Vortrag darlegen</p>				
<p>Ich kann erläutern, wie stilistische und gattungsspezifische Merkmale einer bestimmten Musik im Zusammenhang stehen zu den gesellschaftlich-historischen Bedingungen ihrer</p>				

Entstehungszeit				
Ich kann die historischen Hintergründe meiner musikalischen Mittel im Rahmen einer Gestaltung erläutern				
Ich kann an Hand von im Unterricht entwickelten Kriterien beurteilen, inwieweit stilistische und gattungsspezifische Bezüge einer musikalische Gestaltung im Blick auf den historisch-gesellschaftlichen Entstehungskontext angemessen sind				
<b>Musikalisch-ästhetische Kompetenzen</b>				
Ich kann mich auf ungewohnte „alte“ Musik vorurteilsfrei einlassen				
Ich kann Neugier entwickeln bezüglich der Entstehungskontexte einer mir eher unbekanntem Musik				
Ich kann mich bei Gestaltungsaufgaben eng an den historischen Vorbilder orientieren				

**Kompetenzraster MU EF 4. Quartal von:** \_\_\_\_\_

**Thema: Malstift und hermeneutischer Zirkel – Verstehens-Zugänge zu musikalischer Komposition**

<b>Aufgabe:</b>  <i>Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im aktuellen Unterrichtsvorhaben.</i>				
<b>Kompetenzbereich: Rezeption</b>				
Ich kann den Aufbau einer musikalischen Struktur hinsichtlich ihrer Form und den Details ihrer wichtigsten Parameter hörend und im Notentext mitlesend erfassen.				
Ich kann eine musikalische Struktur mit visuellen-grafischen Mitteln darstellen und mit Fachausdrücken angemessen beschreiben.				
Ich kann den Gestus einer Musik subjektiv erfassen und mit angemessener Sprache verständlich formulieren.				
Ich kann mich mit anderen unter Nutzung geeigneter Methoden auf eine intersubjektive Deutung verständigen.				

**Kompetenzbereich: Produktion**

Ich kann die Struktur eines Musikstückes mit visuell-grafischen Zeichen sinnvoll und ästhetisch ansprechend veranschaulichen.

Ich kann meine Deutung einer musikalischen Struktur in einem anderen Medium angemessen und verständlich darstellen.

Ich kann eine gegebene musikalische Struktur unter einer interpretierenden Zielsetzung sinnvoll musikalisch-gestalterisch bearbeiten.

**Kompetenzbereich: Reflexion**

Ich kann subjektive und intersubjektive Deutungen von Musik auf die musikalischen Strukturen beziehen und fachlich angemessen erläutern,

Ich kann historische und biografische Hintergrundinformationen sinnvoll in die Deutung von Musik einbeziehen.

Ich kann interpretierende Gestaltungsergebnisse an Hand von Kriterien kritisch beurteilen.

Ich kann eigene Interpretationen von Musik mit Hilfe von Ergebnissen analytischer Auseinandersetzungen erläutern.

**Methodische Kompetenzen**

Ich kann mich auf Musik unterschiedlicher Epochen und Stile vorurteilsfrei einlassen.

Ich kann meine Ergebnisse vor anderen selbstsicher präsentieren.

Ich kann bei musikbezogenen Aufgaben konzentriert vorgehen, schnell Ideen entwickeln und zielgerichtet zu Lösungen kommen.

Ich kann in Gruppenarbeiten sinnvoll mit anderen kooperieren, indem ich mich auf die Ideen anderer einlasse und meine eigenen Vorstellungen angemessen einbringe.

# Beispiele für Kompetenzraster in der Qualifikationsphase

Kompetenzraster MU GK Q1 1. Quartal von: \_\_\_\_\_


Thema: *Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter*

<p><b>Aufgabe:</b></p> <p>Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im aktuellen Unterrichtsvorhaben.</p>				
<p><b>Kompetenzbereich: Rezeption</b></p>				
<p>Ich kann zu den im Unterricht vorgestellten Musikstücken meine Höreindrücke unter Verwendung der entsprechenden Fachbegriffe beschreiben.</p>				
<p>Ich kann <b>Gattungsmerkmale</b> anhand von Beispielen aus dem Unterricht erläutern.</p>				
<p>Ich kann Musik <b>hinsichtlich ihrer motivisch-thematischen Struktur</b> und unter Anwendung verschiedener methodischer Verfahren analysieren.</p>				
<p>Ich kann unterschiedliche <b>Klang- und Ausdrucksideale</b> an Beispielen aus dem Unterricht erläutern.</p>				
<p>Ich kann die im Unterricht vorgestellten Musikstücke <b>im Hinblick auf Merkmale des bürgerlichen Musiklebens</b> interpretieren.</p>				
<p><b>Kompetenzbereich: Produktion</b></p>				
<p>Ich kann unter einem leitenden Aspekt ein Gestaltungskonzept <b>zur Umdeutung einer vorgegebenen Stimmung</b> entwickeln.</p>				
<p>Ich kann <b>eine Bearbeitung</b> unter vorgegebenen Gesichtspunkten gestalten.</p>				
<p>Ich kann unter Verwendung <b>einer Notationssoftware (z. B. Muse Score)</b> eigene Gestaltungen notieren und klanglich realisieren.</p>				
<p><b>Kompetenzbereich: Reflexion</b></p>				
<p>Ich kann die im Unterricht erhaltenen Informationen in den Epochenübergang vom 18. zum 19. Jahrhundert einordnen.</p>				
<p>Ich kann anhand von Beispielen aus dem Unterricht erläutern,</p>				

welche Faktoren die Entstehung eines bürgerlichen Musiklebens begünstigt haben.				
Ich kann eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf historische Stilmerkmale erläutern.				
Ich kann Gestaltungsergebnisse zu historischen Stilmerkmalen hinsichtlich der Umsetzung des Gestaltungskonzeptes beurteilen.				
<b>Methodische Kompetenzen</b>				
Ich kann meine Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache präsentieren.				
Ich arbeite konzentriert und kann Arbeitsaufträge zielgerichtet bearbeiten.				
Ich kann in Gruppenarbeiten sinnvoll mit anderen kooperieren, indem ich mich auf die Ideen anderer einlasse und meine eigenen Vorstellungen angemessen einbringe.				

**Kompetenzraster MU GK Q2 1. Quartal von:** \_\_\_\_\_

**Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzungen mit existenziellen Fragen**

<b>Aufgabe:</b>				
Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im aktuellen Unterrichtsvorhaben.				
<b>Kompetenzbereich: Rezeption</b>				
Ich kann zu den im Unterricht vorgestellten Musikstücken meine Höreindrücke unter Verwendung der entsprechenden Fachbegriffe beschreiben.				
Ich kann die Wirkungsweise musikalisch-rhetorischer Figuren an Beispielen aus dem Unterricht erläutern.				
Ich kann Musik hinsichtlich verschiedener Parameter (Melodik, Rhythmik, Dynamik, Artikulation und Spieltechniken sowie Klangfarbe und Instrumentation) und unter Anwendung verschiedener methodischer Verfahren analysieren.				
Ich kann unterschiedliche Kompositionsprinzipien an Beispielen aus dem Unterricht erläutern.				
Ich kann die im Unterricht vorgestellten Musikstücke im				

Hinblick auf das Zusammenwirken von Musik und Text interpretieren.				
<b>Kompetenzbereich: Produktion</b>				
Ich kann unter einem leitenden Aspekt ein Gestaltungskonzept zum Sprachcharakter von Musik entwickeln.				
Ich kann eine Textvertonung unter vorgegebenen Gesichtspunkten gestalten.				
Ich kann unter Verwendung eines Sequencerprogramms eigene Gestaltungen klanglich realisieren.				
<b>Kompetenzbereich: Reflexion</b>				
Ich kann eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Zusammenhänge zwischen Textinhalt und musikalischen Mitteln erläutern.				
Ich kann anhand der Beispiele aus dem Unterricht erörtern, inwiefern durch Musik eine Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen erfolgen kann.				
Ich kann Gestaltungsergebnisse zum Verhältnis von Musik und Sprache hinsichtlich der Umsetzung des Gestaltungskonzeptes beurteilen.				
Ich kann Einspielungen eines Musikstückes unter einem leitenden Aspekt miteinander vergleichen und beurteilen.				
<b>Methodische Kompetenzen</b>				
Ich kann meine Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache präsentieren.				
Ich arbeite konzentriert und kann Arbeitsaufträge zielgerichtet bearbeiten.				
Ich kann in Gruppenarbeiten sinnvoll mit anderen kooperieren, indem ich mich auf die Ideen anderer einlasse und meine eigenen Vorstellungen angemessen einbringe.				

- Weitere Kompetenzraster

Methodencurriculum Musik S II

	EF .1	EF .2	Q11	Q12	Q21	Q22
Musik Sek. II	- Leseverstehen: Erschließung wiss. Sachtexte - Belegen von analytischen und interpretatorischen Aussagen am Notentext	- Textproduktion: <b>angeleitetes</b> Beschreiben und Interpretieren von Beobachtungen (Höreindrücke und Notentext) in der Musik	Quellenstudium: <b>angeleitetes</b> <b>Zuordnen</b> historischer Quellen zu musik- ästhetischen, musik- analytischen und interpretatorischen Aussagen	- Textproduktion: <b>selbstständiges</b> Beschreiben und Interpretieren von Beobachtungen (Höreindrücke und Notentext) in der Musik	- Analyseverfahren: a) kurze lyrische Texte b) Wort-Tonverhältnis c) vergleichende Analyse mehrerer Musikstücke	Quellenstudium: <b>selbstständiges</b> <b>Zuordnen</b> historischer Quellen zu musik- ästhetischen, musik- analytischen und interpretatorischen Aussagen

**Hinweis:** Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz des Amplonius-Gymnasiums verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

## Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

GK EF 1. u. 2. Quartal <b>Thema: Musik kann man sehen – Erkenntniswege zur Musik</b> <b>Zeitbedarf: 35 Std.</b>		
<b>Bedeutungen von Musik</b>		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>		
<b>Konkrete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<i>Rezeption</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Melodik, Harmonik, Dynamik)</li> <li>- Musikalische Gattungen (exemplarisch)</li> <li>- Kompositionsgrundlagen der Mehrstimmigkeit/ Polyphonie und Homophonie</li> <li>- Kulturelle Kontexte kompositorischer</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beethoven, V. Sinfonie</li> <li>- Geeignete Musikstücke in der Form eines Rondos, einer Fuge, eines Sonatenhauptsatzes, z.B. von Bach, Neefe, Mozart</li> <li>- Zwölftonmusik-Stück z.B. v. A. Schönberg</li> </ul>

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten

*Produktion*

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten

*Reflexion*

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Intentionen an ausgewählten Beispielen

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

- Rhythmik: Takte, Taktarten, Notenwerte, metrische Rhythmen
- Melodik: Durmolltonale Skalen, Dreiklangsmelodik, Intervalle, Motiv und Motivverarbeitung, Sequenz
- Harmonik: einfache Kadenz (T-S-D)
- Dynamik/Artikulation: Akzente

**Formaspekte:**

- Phrase, Thema, Polyphonie/Homophonie, Orgelpunkt, Sonatenhauptsatzform

**Notationsformen:**

- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

**Fachmethodische Arbeitsformen**

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
- Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Feedback-Formen im Rahmen von Präsentationen
- Praktische Realisierung einfacher musikalischer Formen
- Bewertungsformen kreativer Gestaltungsergebnisse

	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen</li><li>- Bewertung der praktischen Realisierung einfacher musikalischer Formen</li><li>- Referate und Recherchen</li></ul>	
--	---	--

<b>GK EF 3. Quartal Thema: Musik unterschiedlicher Epochen im Spiegel ihrer Zeit Zeitbedarf: 25 Std.</b>		
<b>Entwicklungen von Musik</b>		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>- Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen</li> </ul>		
<b>Konkrete Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>		
<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>		
<i>Rezeption</i>  Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen der Solo-Improvisation über ein musikalisches Thema</li> <li>- Hör-Analyse von Formabläufen</li> <li>- Erstellung einer eigenen Improvisation auf Grundlage einer einfachen Skala</li> <li>- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen</li> <li>- Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Beispiele der Rock- und Pop-Geschichte der 1960er Jahre</li> <li>- Ausgewählte Beispiele aus den Anfängen des Jazz bis zur Gegenwart</li> <li>- Musik im Übergang von einer Epoche zur anderen (z.B. Übergang vom Barock zur Klassik)</li> <li>- Ein bekanntes romantisches Orchesterwerk im Spiegel seiner Zeit</li> </ul>
<i>Produktion</i>  Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen</li> </ul>	<b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b>	

- perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

### *Reflexion*

#### Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gesattlungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen krieringeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

- Rhythmik: binäre und ternäre Rhythmik, Synkopierungen
- Melodik: erweiterung der Skalen auf Pentatonik und ganztonleitern; blue Notes
- Harmonik: erweiterte Kadenz (Tp, Sp Dp), Turnaround
- Dynamik/Artikulation: ritardando, accelerando, rubato, Terassendynamik, staccato-legato

#### **Formaspekte:**

- Polyphonie
- Liedform
- Call and Response
- Formtypen: Menuett

#### **Notationsformen:**

- Leadsheet
- Partitur
- einfache Gitarrenakkordsymbole

#### **Fachübergreifende Arbeitsform:**

- Romantik in Musik und in der bildenden Kunst (Fach Kunst)

#### **Feedback/Leistungsbewertung**

- Bertung von individuell angefertigten (Hör-) Analysen
- Individuelle Kompositionsaufgabe
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Referate und historische Recherchen

<b>GK EF 4. Quartal Thema: Wirkung von Musik in säkularen und religiösen Kontexten Zeitbedarf: 20 Std.</b>		
<b>Verwendungen von Musik</b>		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge zwischen Wirkabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung in Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees</li> </ul>		
<b>Konkrete Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>		
<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>		
<i>Rezeption</i>  Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse eines Musikstückes unter dem Aspekt seiner Verwendung/Funktion sowie seiner Wirkungsabsicht</li> <li>- Untersuchung von Musik im Hinblick auf ihre wahrnehmungssteuernde Funktion im Film</li> <li>- Musikalische Stereotypen im Hinblick auf seine Funktion in der filmischen und szenischen Dramaturgie</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhythmik: s. Thema 1 und 2</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musikstücke im religiösen Kontext, z.B. katholische und protestantische Kirchenmusik (Bach, Händel, o.a.), aber auch aus nichtchristlichen Kontexten (z.B. aus dem Sufismus, Raga u.a.)</li> <li>- Filmmusikalisch bedeutsame Sequenzen aus bekannten Werken des Films</li> <li>- Nummern aus Oper und Musical</li> <li>- Programmmusik, z.B. Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung</li> </ul>

<p><i>Produktion</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</li> <li>- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> <li>- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul> <p><i>Reflexion</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,</li> <li>- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Melodik: s. Thema 1 und 2</li> <li>- Harmonik: s. Thema 1 und 2</li> <li>- Dynamik/Artikulation: s. Thema 1 und 2</li> </ul> <p><b>Formaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkzyklen</li> <li>- Offene Formen</li> </ul> <p><b>Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frühe Formen der Notation (Neumen, Quadratnotation)</li> </ul>	
--	---	--

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

## **GK Q1 1.Q. Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur**

**25 Std.**

### **Entwicklungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### **Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftspolitischer und biografischer Kenntnisse

#### **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter

### **Inhaltliche und methodische Festlegungen**

- barocke Suiten (Bach, Telemann, o.a. barocke Komponisten)
- der Begriff „Sinfonie“ in Barockzeit und Klassik
- ein Sinfonisches Werk aus der Klassik (z.B. Haydn, Mozart, Beethoven)

#### **Fachliche Inhalte:**

- Untersuchung von Nachwirkungen der barocken Suite in ausgewählten Sätzen der klassischen Sinfonie (z.B. Menuett)
- Unterschiedliche Hörertypologien (höfisch – bürgerlich) wirken sich auf den Kompositionsstil aus

#### **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

- Suitensatz und Sonatenhauptsatzform
- Rhythmische Gestaltung: Einfache Gestaltung und Synkopen
- Partiturlesen, Transposition

#### **Fachmethodische Arbeitsformen**

- Formanalyse
- Melodieanalyse
- Entwickeln und Präsentieren von Gestaltungsaufgaben
- Nachgestaltung von Originalkompositionen

### **Individuelle Gestaltungsspielräume**

#### **Unterrichtsgegenstände**

- Beethoven, 3. oder 5. Symphonie
- Bach, englische bzw. frz. Suiten, Cello-Solo-Suiten

#### **Weitere Aspekte**

- Besuch und Kritik eines Konzertes

Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext

- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext

## **Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext

- Interpretation von Analyseergebnissen im Hinblick auf historische Hörertypologien

## **Feedback/Leistungsbewertung**

- individuell angefertigte Notentextanalyse unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erarbeitung einer Gestaltungsaufgabe
- Recherche und Präsentation der historischen Hintergründe einer der beiden Musikepochen

## **Lernmittel**

- Tonart
- Musik um uns
- Soundcheck S II
- Zusatzmaterial



ß-

**GK Q1 2.Q. Thema: Musik und Sprache 25 Std.**  
**Bedeutungen von Musik**  
**Verwendungen von Musik**

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**  
**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachcharakter von Musik
- Musik in außermusikalischen Kontexten: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität.

**Didaktische und methodische Festlegungen**  
**Unterrichtsgegenstände**

• Ballade „Erlkönig“ in verschiedenen Fassungen: Zelter, Schubert, Wolff

- Volkslieder und Kunstlieder

**Fachliche Inhalte**

Vom Volkslied zum Kunstlied

- einfaches Wort-Ton -Verhältnis im Volkston
- eigenständige musikalische Aussage des Klaviers im romant. Klavierlied

Lebensgefühl der Romantik und in der Moderne

- Selbstzeugnisse eines romant. Komponisten, z.B. Schumann, Brecht/Weill

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische Gestaltung
- Melodieführung und Rhetorik
- Harmonik, Modulation
- Wort-Tonverhältnis
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe

Formaspekte

- Formprinzipien des Klavierliedes
- Lieder-Zyklen

**Individuelle Gestaltungsspielräume**  
**Unterrichtsgegenstände**

- z.B. R. Schumann, aus der „Dichterliebe“: In der Fremde Nr.1, Ich grolle nicht Nr. 10
- Schubert, Winterreise
- H. Distler, Die traurige Krönung (Ballade)
- K. Weill, Dreigroschenoper (Seeräuber-Jenny, Moritat von Mackie Messer, Kanonensong...)

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

#### Notationsformen

- traditionelle Partitur

#### **fachmethodische Arbeitsformen**

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Hör-analyse, ...)
- Gestaltungsaufgabe zu einem Gedicht
- Präsentation von Rechercheergebnissen

#### **Feedback / Leistungsbewertung**

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe
- Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)
- Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

## **GK Q1 3.Q: Musik nach 1950 – Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall**

**25 Std.**

### **Bedeutungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### **Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen von Musik

#### **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte
- erfinden musikalische

### **Didaktische und methodische Festlegungen**

#### **Unterrichtsgegenstände**

- A. Schönberg, op. 19, 2 und 6
- Stockhausen, Gesang der Jünglinge
- Ein Werk von John Cage
- Kraftwerk
- Pink Floyd, Be careful with that Axe

#### **Fachliche Inhalte:**

- ästhetische Konzeptionen der 1. und 2. Wiener Schule – Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang...)
- Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der Bildenden Kunst und zur Literatur

#### **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

- rhythmisch-metrische Gestaltung (Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, Auflösung der Grundstrukturen, polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlängerungen)
  - melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und tonaler Musik
- Verwendung chromatischer Tonfelder
- Gesattlungsprinzipien der Dodekaphonie

### **Individuelle Gestaltungsspielräume**

#### **Unterrichtsgegenstände**

- z.B. Schönberg, op. 19, 2 und 6
- z.B. Stockhausen, Gesang der Jünglinge
- Ein Werk von John Cage
- Kraftwerk
- Pink Floyd, Be careful with that Axe

- Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen von Musik realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen

## Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen von Musik

- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe
- grafische Notation und notenfreie Spielanweisungen

## Fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse...)
- Gestaltungsaufgabe (z.B. Vetonung eines Textes, Erstellung eines Zwölftonstückes)
- Präsentation von Rechercheergebnissen

## Feedback/Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Notentext-Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Bearbeiten eines kompositorischen Musters
- Komponisten- und Künstlerportraits (in Einzel/Partnerarbeit)
- Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen nach 1950

## Lernmittel

- Tonart
- Musik um uns
- Soundcheck S II
- Zusatzmaterial

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

## **GK Q1 4.Q: Fächerübergreifendes Literatur-Musikprojekt**

**25 Std.**

**Inhaltsfeld 1 und 3**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik interpretieren
  - Wahrnehmungssteuerung außermusikalischer Vorgänge durch Musik

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### **Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalischer Kontexte

#### **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln musikalische Gestaltungskonzepte
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung der Funktion von Musik
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund der Funktion von Musik
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen außermusikalischen Kontext

#### **Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Didaktische und methodische Festlegungen**

#### **Unterrichtsgegenstände**

- Libretto des Literatur-Musikprojektes

#### **fachmethodische Arbeitsformen**

- Agieren auf der Bühne
- Erproben, Durchführen und Evaluation der Aufführungssituation

#### **Leistungsbewertung/Feedback**

- musikalisch/dramaturgisches Agieren in der Gruppe: Aufmerksamkeit, Genauigkeit, Engagement...
- ästhetische Kompetenz bei Auswahl der Musikstücke
- Medienkompetenz (apparative Praxis...)
- aktive Teilnahme am Reflexionsprozess

### **Individuelle Gestaltungsspielräume**

#### **Unterrichtsgegenstände**

- nach Maßgabe des Librettos

- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf die Funktion von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Funktion von Musik

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

**GK Q2 1.Q. Thema:** *Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements*

**22 Std.**

## Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

### Inhaltliche und methodische Festlegungen

### Individuelle Gestaltungsspielräume

#### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

- Hymnen
- politisches Lied, z.B. Arbeiterlieder, Bürgerrechtslieder, Antikriegslieder
- Marschmusik
- Politische Diskriminierung von Musik in der NS-Zeit
- agitatorische Musik
- sinfonische Musik mit politischer Aussage (z.B. Schostakowitsch)

#### Unterrichtsgegenstände

- Sinfonien von Schostakowitsch
- Hymnen, z.B. „Star spangled Banner“
- M. Kagel, Zehn Märsche, den Krieg zu verhindern

#### Fachliche Inhalte:

- funktionale Analyse
- Untersuchung musikhistorischer Kontexte unter gesellschaftspolitischem Aspekt

#### Weitere Aspekte

- filmische Aufarbeitung der gesellschaftspolitischen Wirkung von Musik

#### Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- vertiefte Melodieanalyse
- vertiefte Betrachtung der rhythmischen Gestaltung:
- Partiturlesen

#### Fachmethodische Arbeitsformen

#### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln

- Formanalyse
- Melodieanalyse
- Entwickeln und Präsentieren von Gestaltungsaufgaben
- Interpretation von Analyseergebnissen im Hinblick auf politische

Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,

- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

### **Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,

Aussageabsichten

### **Feedback/Leistungsbewertung**

- individuell angefertigte Notentextanalyse unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten im Hinblick auf funktionale Kontexte
- Erarbeitung einer Gestaltungsaufgabe
- Recherche und Präsentation der historischen Hintergründe der jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhänge

### **Lernmittel**

- Tonart
- Musik um uns
- Soundcheck S II
- Zusatzmaterial

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

**GK Q2 2.Q. Thema:** *Wahrnehmungssteuerung durch Musik in verschiedenen Lebensfeldern*

**22 Std.**

**Entwicklungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### **Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung

#### **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,

### **Inhaltliche und methodische Festlegungen**

- Hörertypologie und Hörgewohnheiten
- Möglichkeiten und Zielrichtungen der Beeinflussung durch Musik, z.B. Musiktherapie, Werbung, Games
- Wirkung von Musik in Tanzveranstaltungen
- Hör-Spiele

#### **Fachliche Inhalte:**

- Wirkungsanalyse ausgewählter Filmmusik
- Gestaltung einer Filmszene mit Musik aus verschiedenen Genres mit anschließender Interpretation

#### **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

- Erstellen von Hörpartituren unter Einbeziehung grafischer Notation, Cue-Sheets
- Instrumentation/Klangfarbe

#### **Fachmethodische Arbeitsformen**

- Vergleichende Wirkungsanalyse
- Arbeit mit Polaritätsprofilen
- Entwickeln und Präsentieren von Gestaltungsaufgaben: Hörspiele, Filmvertonung
- Synchronisieren
- Arbeit mit der elektroakustischen Apparatur

### **Individuelle Gestaltungsspielräume**

#### **Unterrichtsgegenstände**

- Filmszenen, z.B. Trickfilmszene „Wallace & Gromit“, Juha, „Apokalypse Now“, „Psycho“
- 

#### **Weitere Aspekte**

- Besuch einer Licht/Klang-Installation

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

## **Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung

## **Feedback/Leistungsbewertung**

- individuell angefertigte Hörpartitur
- Erarbeitung einer Gestaltungsaufgabe
- fachsprachlich angemessene Darstellung der Wirkungsweise von Musik

## **Lernmittel**

- Tonart
- Musik um uns
- Soundcheck S II
- Zusatzmaterial

GK Q2 3. Quartal <b>Thema: Musikalische Kontinente – Stellenwert von Musik in unserer und anderen Kulturen</b> <b>Zeitbedarf: 30 Stunden</b>		
<b>Bedeutungen von Musik/ Verwendungen von Musik</b>	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einflüsse anderer Kulturen auf die europäische Musik</li> <li>- Die identitätsstiftende Musik innerhalb einer Kultur</li> <li>- Das Orientbild klassischer und romantischer Komponisten</li> </ul>	
<b>Konkrete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Didaktische und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<i>Rezeption</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätzen und Hypothesen,</li> </ul> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- realisieren einfache klangliche Gestaltungen außereuropäischer Musik vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen</li> </ul> <i>Reflexion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen</li> </ul>	<i>Fachliche Inhalte</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale musikalischer Stilistik in außereuropäischer Musik (Instrumentenbesetzung, Melodik, Harmonik, Rhythmus)</li> <li>- Kulturelle Lebenskontexte außereuropäischer Musik</li> </ul> <i>Fachmethodische Arbeitsformen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der mus. Analyse in Bild, Text und Ton</li> <li>- Präsentation von Rechercheergebnissen</li> <li>- Referat</li> </ul> <i>Feedback und Leistungsbewertung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuell angefertigte Analysen unter Verwendung spezifischer</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mozart: Rondo alla Turca</li> <li>- Mozart: Entführung aus dem Interregio</li> <li>- Tschaikowski, Nussknacker-Suite</li> <li>- Fazil Say. Istanbul-Sinfonie</li> <li>- Cheb Khaled: Aicha</li> </ul>

<p>ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen im kulturellen Vergleich,</li><li>- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des unbeschränkten Bahnüberganges.</li></ul>	<p>Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</p> <p><i>Lernmittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- TonArt</li><li>- Musik um uns</li><li>- Spielpläne OS</li><li>- Zusatzmaterial</li></ul>	
---	--	--